

## Pressemitteilung der Hamburger Initiative für ein Lieferkettengesetz vom 16.06.2020

Pressekontakt: Dr. Thomas Dürmeier

Fon: 0177 428 2925

E-Mail: [duermeier@goliathwatch.de](mailto:duermeier@goliathwatch.de)

<https://goliathwatch.de/lieferkettengesetz-und-hamburger-initiative/>



### Zivilgesellschaft begrüßt Lieferkettengesetz im Hamburger Koalitionsvertrag

#### Hamburg Bündnis findet viel Gutes bei verbindlichen Menschenrechten für Unternehmen, aber sieht noch Konkretisierungsbedarf

Der Koalitionsvertrag der neuen Rot-Grünen Landesregierung in Hamburg erkennt die Notwendigkeit von stärkeren Regeln zur Beachtung von Menschenrechten bei unternehmerischen Aktivitäten an. Für das **Hamburger Initiative für ein Lieferkettengesetz (HILG) gehen viele Vorschläge** in die richtige Richtung, müssen aber noch konkretisiert werden. Dazu liefern die Initiative Vorschläge und bieten sich den Koalitionspartnern als kritische und konstruktive Gesprächspartner an. Die **Hamburger Initiative für ein Lieferkettengesetz (HILG)** ist ein Zusammenschluss verschiedener Hamburger NGOs und Engagierter wie der Agrarkoordination, Brot für die Welt, Goliathwatch, den Weltläden uvm. HILG ist die Regionalgliederung der Bundesinitiative für ein Lieferkettengesetz. Seit 2019 fordert ein breites Bündnis aus Entwicklungsorganisationen, Gewerkschaften oder Menschenrechtsgruppen ein deutsches Gesetz für verbindliche Menschenrechtspflichten in den weltweiten Lieferketten von Großunternehmen.

Wir begrüßen, dass Grüne und SPD in ihrem Koalitionsvertrag ankündigen, sich **auf Bundesebene für ein Lieferkettengesetz** einzusetzen (S. 198). **Nach Thüringen ist die Hamburger Regierungskoalition damit die zweite**, die sich explizit im Koalitionsvertrag für ein solches Gesetz ausspricht. Das Lieferkettengesetz würde Unternehmen verpflichten, in ihren Lieferketten dafür zu sorgen, dass Menschenrechte, wie etwa das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit und der Schutz der Gesundheit, geschützt werden, egal, wo ein Unternehmen operiert. Das ist insbesondere in Zeiten von Corona wichtig, wie unser Mitglied Linda Corleis

Hamburger Initiative Lieferkettengesetz:

AGRAR  
KOORDINATION

**Brot**  
für die Welt

GOLIATH  
WATCH  
Für Demokratie durch Watch der Kampagne

KED  
Kirchlicher Entwicklungsdienst  
der Nordkirche



Frauenwerk der Nordkirche

Mobile  
Bildung e.V.  
Beratung & Projekte  
im Fairen Handel

WELTLADEN

ZENTRUM FÜR  
MISSION UND ÖKUMENE  
Nordkirche weltweit

(Brot für die Welt) betont: “Die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Probleme, die durch die Pandemie noch stärker hervorgetreten sind, gab es auch schon vor Corona. Sie bedürfen jetzt langfristiger, struktureller Veränderungen in wirtschaftlichen und politischen Prozessen. Das Lieferkettengesetz liefert dazu praktikable Lösungen, die weltweit Existenzen von Menschen sichern und ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.”

Aus unserer Sicht enthält der Vertrag sogar noch weitere gute Vorschläge, die die Ziele der Initiative Lieferkettengesetz voranbringen, bei denen wir aber **noch Konkretisierungen für nötig halten**:

- Die Koalitionspartner planen, als Pilotprojekt bei einem **öffentlichen Unternehmen Prozesse menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht** einzuführen, um das nach einer positiven Evaluierung auf alle öffentlichen Unternehmen auszudehnen (S. 21)
- Die Koalitionspartner wollen gerechte und nachhaltige Arbeits- und Produktionsverhältnisse im Ausland zum **Kriterium in der öffentlichen Beschaffung** machen (S. 84) und durch eine Reform des Hamburger Vergabegesetzes soziale, beschäftigungspolitische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Kriterien in der Beschaffung einführen (S. 117).

Damit fördern die Koalitionspartner das Ziel der **Beachtung der Menschenrechte in der öffentlichen und privaten Wirtschaft**, so wie es die UN Leitprinzipien und der Nationale Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte vorsehen. Hamburgs öffentliche und private Unternehmen werden so auf ein zukünftiges Lieferkettengesetz vorbereitet und ein positiver Einfluss der öffentlichen Hand auf die Menschenrechtslage in ihren Produktionsketten gestärkt. Daniel Schönfelder erläutert den aus Sicht der Hamburger Initiative Lieferkettengesetz bestehenden **Nachbesserungsbedarf**: “Warum nur bei *positiver Evaluierung* die Einführung von Prozessen menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht bei allen öffentlichen Unternehmen vorgesehen wird, erschließt sich nicht. Denn laut dem Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte sind **alle Unternehmen aufgerufen, Prozesse menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht einzuführen.**”

Hamburger Initiative Lieferkettengesetz:

AGRAR  
KOORDINATION

**Brot**  
für die Welt

GOLIATH  
WATCH  
Für Demokratie durch Wirtschaft und Konsum.

KED  
Kirchlicher Entwicklungsdienst  
der Nordkirche

Frauenwerk der Nordkirche  
Mobile  
Bildung e.V. Beratung & Projekte  
im Fairen Handel

WELTLADEN

ZENTRUM FÜR  
MISSION UND ÖKUMENE  
Nordkirche weltweit

“Auch bleibt unklar, wieso im Bereich der **öffentlichen Beschaffung** nicht direkt die Einhaltung von Prozessen menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht in globalen Lieferketten als Kriterium eingefordert wird und stattdessen auf *gerechte und nachhaltige* Verhältnisse abgestellt wird. Als anerkannter Standard, der zukünftig durch verpflichtende Regeln an Relevanz gewinnen dürfte, wäre eine **Orientierung an der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht sinnvoller**”, stellt Thomas Dürmeier von Goliathwatch fest.

Die Koalitionspartner bewegen sich mit den genannten Forderungen in die richtige Richtung, damit ein der Gesetzentwurf der Bundesregierung im Bundesrat eine Zustimmung erfährt. Im Juli soll der Gesetzentwurf von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) und Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU) in den Bundestag eingebracht werden. Der neue Hamburg Senat hat mit dem Koalitionsvertrag schon Ja im Bundesrat festgeschrieben, was die Hamburger Zivilgesellschaft sehr begrüßt.

#### Weitere Information:

Zur Hamburger Initiative Lieferkettengesetz: <https://goliathwatch.de/lieferkettengesetz-und-hamburger-initiative/>

Zur Bundeskampagne und Hintergrundinformationen: [www.lieferkettengesetz.de](http://www.lieferkettengesetz.de)

#### Medienkontakt:

Dr. Thomas Dürmeier Goliathwatch e.V. E-Mail: <a href="mailto:duermeier@goliathwatch.de">duermeier@goliathwatch.de</a> 22309 Hamburg Fon: +49 177 428 2925	Julia Sievers Agrar Koordination <a href="mailto:julia.sievers@agrarkoordination.de">julia.sievers@agrarkoordination.de</a> 22765 Hamburg Fon: +49 39 25 26
--	---

Hamburger Initiative Lieferkettengesetz:

AGRAR  
KOORDINATION

**Brot**  
für die Welt

GOLIATH  
WATCH  
Für Demokratie statt Watch der Konzerne

KED  
Kirchlicher Entwicklungsdienst  
der Nordkirche

Frauenwerk der Nordkirche  
Mobile  
Bildung e.V. Beratung & Projekte  
im Fairen Handel

WELTLADEN

ZENTRUM FÜR  
MISSION UND ÖKUMENE  
Nordkirche weltweit